

**FedEx**<sup>®</sup>  
Express



# No-Deal- Leitfaden

Sie fragen sich, welche Folgen ein No-Deal-Brexit für den Import und Export haben könnte? Hier erfahren Sie, was die Veränderungen für Ihr Unternehmen bedeuten könnten und wie Sie sich am besten vorbereiten.



**Trevor Hoyle**

Senior Vice President Operations  
Northern Europe  
FedEx Express

Angesichts des bevorstehenden Brexits möchten wir unsere Kunden wissen lassen, dass FedEx Express und TNT sehr gut aufgestellt sind, um ihre grenzüberschreitenden Versandanforderungen heute und in Zukunft zu erfüllen. Handel ist Teil unseres Geschäfts und wir sind für die Zukunft des globalen Handels sehr gut gerüstet, unabhängig davon, welchen Veränderungen er unterliegen mag.

Unser kombiniertes globales Netzwerk verfügt über die erforderliche Schnelligkeit, Reichweite und Zuverlässigkeit, um unsere Kunden mit über 200 Ländern und Gebieten zu verbinden. Unsere Kompetenz und Erfahrung gewährleisten, dass Ihre Lieferungen reibungslos komplexe Grenzübergänge passieren können und behördlichen Vorschriften entsprechen.

Wir verfolgen die Brexit-Entwicklungen sehr sorgfältig und prüfen alle möglichen Auswirkungen, die der Brexit nicht nur für das Vereinigte Königreich, sondern in ganz Europa und weltweit nach sich ziehen könnte. Zwar kann niemand mit Sicherheit vorhersagen, welche Veränderungen eintreten werden, aber wir führen unablässig Beurteilungen in all

unseren Unternehmensbereichen durch. So stellen wir sicher, dass wir unseren Kunden den bestmöglichen Service bieten können, egal, wo sie sich befinden und zwischen welchen Orten der Versand erfolgt.

Außerdem möchten wir unsere Kunden bei der vorausschauenden Planung unterstützen. Dazu zählt auch die Vorbereitung auf die Möglichkeit, dass das Vereinigte Königreich die Europäische Union ohne eine Vereinbarung bezüglich der Austrittsbedingungen sowie der zukünftigen Handelsbestimmungen verlässt. Unser No-Deal-Leitfaden stellt die wichtigsten Fakten und Informationen zusammen, um Ihnen eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie sich ein No-Deal-Brexit auf Ihr Unternehmen auswirken könnte.

Wir sind für die Fragen und Sorgen unserer Kunden da und möchten Unternehmen aller Größen und Branchen dazu ermutigen, sich mit ihren Anliegen an uns zu wenden. Wenn Sie uns eine Frage zum Brexit stellen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [brexitquestions@fedex.com](mailto:brexitquestions@fedex.com) oder [brexit@tnt.com](mailto:brexit@tnt.com)

“Handel ist Teil unseres Geschäfts und wir sind für die Zukunft des globalen Handels sehr gut gerüstet, unabhängig davon, welchen Veränderungen er unterliegen mag.”

# Was bedeutet ein No-Deal-Brexit?

Wird keine Austrittsvereinbarung unterzeichnet, endet die EU-Mitgliedschaft des Vereinigten Königreichs und seine Teilnahme am Europäischen Binnenmarkt und der Europäischen Zollunion zum 29. März 2019, 23 Uhr WEZ. Dieses mögliche Ergebnis wird allgemein als No-Deal bezeichnet.

Bei diesem Szenario hätte der freie grenzüberschreitende Warenverkehr ein Ende. Die vorgeschlagene Übergangsfrist von März 2019 bis Dezember 2020, durch die Unternehmen Zeit gegeben würde, sich an die Änderungen anzupassen, käme nicht zustande. Für den Warenhandel zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU würden dieselben Bedingungen gelten wie für den Handel mit Drittstaaten. Dazu zählen auch Zollabgaben.

Wie alle Unternehmen im Vereinigten Königreich müssen wir weitere Neuerungen und Details von der britischen Regierung und den EU-Behörden abwarten. Und während die Verhandlungen fortgeführt werden, bereiten sich FedEx Express und TNT auf den Brexit vor.

Unsere funktionsübergreifende Brexit-Arbeitsgruppe wertet potenzielle Auswirkungen aus und erarbeitet Pläne, anhand derer wir Ihr Geschäft sicher durch alle potenziell möglichen Veränderungen leiten können.





# Was bedeutet ein No-Deal-Brexit?

## Vorbereitungen der britischen Regierung

Die britische Regierung versucht weiterhin, eine Vereinbarung mit der EU auszuhandeln, und hat mitgeteilt, dass ein No-Deal-Brexit unwahrscheinlich sei. Nichtsdestotrotz bereitet sie sich auf alle Eventualitäten vor, zu denen auch ein No-Deal-Szenario zählt. Daher hat sie Fachmitteilungen zu Bereichen veröffentlicht, die von einem No-Deal-Brexit betroffen wären, um Unternehmen und Organisationen bei der Vorbereitung zu unterstützen.

Das britische Finanzministerium hat den Ministerien sowie den dezentralisierten Regierungen von Schottland, Nordirland und Wales 3 Milliarden Pfund zur Verfügung gestellt, um sich auf den Brexit vorzubereiten. Straßentransportunternehmen benötigen möglicherweise neue Genehmigungen für den grenzüberschreitenden Transport, wenn es keinen gegenseitigen Zugang zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU gibt. Diese Genehmigungen kann die britische Regierung nach dem Haulage Permits and Trailer Registration Act vergeben.

# Was würde sich ändern?

Für den Fall eines No-Deal-Brexits schlagen die britische Regierung und die EU-Behörden vor, den Handel zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU nach den Regeln der Welthandelsorganisation (WTO) durchzuführen.

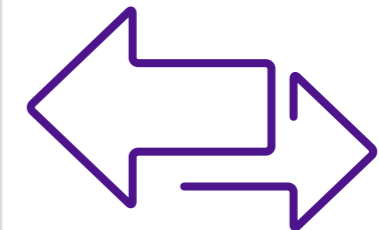
Das WTO Meistbegünstigungsprinzip sieht vor, dass der gleiche Zollsatz für die gleichen Waren für alle ihre Mitglieder gelten soll, sofern kein präferenzielles Abkommen besteht.

Unternehmen müssten dieselben Zoll- und Steuervorschriften auf den Warenverkehr zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU anwenden wie auf den Warenverkehr zwischen dem Vereinigten Königreich und Nicht-EU-Ländern.

Es wären Zollanmeldungen erforderlich, wenn Waren das Vereinigte Königreich erreichen (Einfuhranmeldung) oder das Vereinigte Königreich verlassen (Ausfuhranmeldung).

## DER HANDEL ZWISCHEN UK UND EU IN ZAHLEN:

**£67 MILLIARDEN**  
HANDELSDEFIZIT DES UK MIT DEM REST DER EU



**53%**  
ANTEIL DER UK-IMPORTE, DIE AUS ANDEREN EU-LÄNDERN EINGEFÜHRT WERDEN



**44%**  
ANTEIL DER EU-EXPORTE (WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN), DIE FÜR ANDERE EU-LÄNDER BESTIMMT SIND

**£247 MILLIARDEN**  
WERT DER UK-EXPORTE AN ANDERE EU-LÄNDER

**£616 MILLIARDEN**  
GESAMTWERT DER UK-EXPORTE



Ursprung: [ONS](#)



## Was würde sich ändern?

Die EU würde dieselben Zoll- und Steuervorschriften auf Waren aus dem Vereinigten Königreich anwenden wie auf Waren aus Nicht-EU-Ländern. In diesem Zusammenhang würden Zollanmeldungen und Sicherheitserklärungen erforderlich.

Das Transportunternehmen, das die Waren transportiert (in der Regel der Spediteur, die Flug- oder Schifffahrtsgesellschaft), müsste Sicherheitserklärungen abgeben.

Das System zur Kontrolle der Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren (Excise Movement Control System, EMCS) käme nicht länger zum Einsatz, um die Beförderung von Waren unter Steueraussetzung zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich zu kontrollieren. Das EMCS käme weiterhin zum Einsatz, um die Beförderung von Waren unter Steueraussetzung innerhalb des Vereinigten Königreichs zu kontrollieren, einschließlich der Beförderung von und zu Häfen und Flughäfen im UK sowie vom und zum Eurotunnel.

### Vereinfachte Anmeldungen

Wenn Sie mit FedEx Express und/oder TNT versenden, profitieren Sie von vereinfachten Zollanmeldungen. Und zwar deshalb, weil sowohl FedEx Express, als auch TNT, den AEO-Status (Authorised Economic Operator bzw. Zugelassener Wirtschaftsbeteiligter) haben. Dabei handelt es sich um eine international anerkannte Zertifizierung, die eine beschleunigte Zollabfertigung ermöglicht.

# Mögliche Folgen eines No-Deal-Brexits für Exporteure

Die britische Regierung hat Exporteuren geraten, sich mit den voraussichtlichen Änderungen an den Zoll- und Steuerverfahren für ihr Unternehmen im Falle eines No-Deal-Szenarios vertraut zu machen.

- Machen Sie sich mit den aktuellen Regeln und Vorschriften für Exporte an Nicht-EU-Länder vertraut, von denen viele nach dem Brexit gelten könnten. Einzelheiten dazu, was auf Sie zukommt und wie Sie sich für den Fall eines No-Deal-Brexits vorbereiten können, finden Sie [hier](#).
- Berücksichtigen Sie das Handelsvolumen mit der EU und mögliche Auswirkungen auf die Lieferkette. Tauschen Sie sich beispielsweise mit den anderen Unternehmen in der Lieferkette aus, um sicherzustellen, dass auf allen Ebenen die erforderliche Planung stattfindet.
- Prüfen Sie die Auswirkungen auf Lieferketten mit EU-Partnern. Bedenken Sie, dass im Falle des Nichtzustandekommens eines Freihandelsabkommens zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU der Handel mit der EU den nichtbevorrechtigten Bedingungen der WTO unterliegen würde.



# Mögliche Folgen für Exporteure

- Überlegen Sie, wie Sie Zollanmeldungen einreichen möchten, einschließlich der Frage, ob Sie zur Unterstützung einen Zollagenten, Spediteur oder Logistikanbieter beauftragen oder selbst die entsprechende Software und die entsprechenden Genehmigungen besorgen möchten. FedEx Express und TNT stellen Ihnen gerne weitere Informationen zu Zöllen und Steuern zur Verfügung.
- Achten Sie darauf, dass gegebenenfalls Umsatzsteuer, Importsteuern und -zölle im Zielland bezahlt werden, und befolgen Sie die Transportverfahren – auch wenn dafür in der Regel die importierende Person bzw. das importierende Unternehmen zuständig ist.
- Es gibt verschiedene Exportverfahren, u. a. Zollbefreiungsprogramme, von denen Unternehmen profitieren können. Exporteure benötigen gegebenenfalls die erforderlichen Lizenzen und müssen über das National Export System Ausfuhranmeldungen bei der Zollbehörde einreichen.

Für den Export von Waren in die EU muss ein britisches Unternehmen:

- Über eine gültige EORI-Nummer verfügen.
- Eine Ausfuhranmeldung beim HMRC (HM Revenue & Customs, Zoll- und Verbrauchsteuerbehörde) einreichen. Die Ausfuhranmeldung muss möglicherweise im Voraus eingereicht werden, damit die Exportgenehmigung gewährt werden kann, bevor die Waren das Vereinigte Königreich verlassen.
- Möglicherweise auch eine Exportlizenz beantragen oder weitere Dokumente zur Verfügung stellen, um bestimmte Arten von Waren aus dem Vereinigten Königreich zu exportieren.

## Vereinfachte Dokumentation

Das Ausfüllen der Dokumente für Ihre internationalen Lieferungen sollte keine Herkulesaufgabe sein. Und mit FedEx Express und TNT ist es das auch nicht. Unsere benutzerfreundlichen automatisierten Versandtools helfen Ihnen dabei, Zeit beim Ausfüllen von Unterlagen zu sparen, manuelle Fehler zu vermeiden und den Überblick über Ihre Lieferungen zu behalten.

[MyTNT](#) ist die schnellste und einfachste Option, um regelmäßige TNT Sendungen zu verschicken. Loggen Sie sich in Ihren eigenen persönlichen Bereich auf unserer Website ein, um Adressen sicher zu speichern, Buchungen vorzunehmen und Formulare auszufüllen – alles an einem Ort und ohne die Notwendigkeit externer Systeme.

- Umgehendes personalisiertes Angebot für alle Sendungen.
- Multi-User-Zugriff und detaillierte Berichte.
- Senden Sie Nachnahmedokumente per E-Mail direkt an Ihre Kunden.
- Sendungsverfolgung in Echtzeit während des Transports, einschließlich POD-Image.
- Erhalten Sie Ihre Rechnung online oder bezahlen Sie online (in einigen Gebieten).

[ETD](#) (FedEx Electronic Trade Documents) unterstützt Kunden dabei, ihre internationalen Lieferungen zu optimieren, indem sie Handels- und Zolldokumente elektronisch hochladen können.

Dies ermöglicht eine schnellere Abholung und Vorverzollung von Lieferungen, wodurch das Risiko von Verzögerungen bei der Zollabfertigung reduziert wird.

ETD ist kostenlos und benutzerfreundlich – Kunden müssen die Funktionen lediglich in ihrem automatisierten Versandtool aktivieren. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

## FedEx Express und TNT sind für den Brexit gerüstet

FedEx Express und TNT betreiben ein Drehkreuz-Netzwerk, das in drei Ebenen unterteilt wird. Lokales Straßentransportnetzwerk für Abholung und Zustellung, europäisches Straßentransportnetzwerk und globales Luftfrachtnetzwerk. Wir verfügen über Teams, die die Leistung und Konfiguration unseres Netzwerks prüfen, um sicherzustellen, dass wir unseren Kunden die kürzestmöglichen Lieferzeiten und den bestmöglichen Service bieten.

Dieses Netzwerk wird auch nach dem Brexit unabhängig von seinem Ergebnis weiterhin Bestand haben. Wir planen weiterhin, wie wir es am besten betreiben, und überprüfen unsere Möglichkeiten zur Aufrechterhaltung unserer schnellen Lieferzeiten.



# Mögliche Folgen eines No-Deal-Brexits für Importeure

Im Falle eines No-Deal-Szenarios müssen britische Unternehmen, bevor sie Waren aus der EU einführen, Folgendes tun:

- Importeure und Exporteure erhalten die EORI-Nummer kostenlos von der Steuer- und Zollbehörde. Sie benötigen diese, um Waren aus der EU zu importieren und Waren in die EU zu exportieren.
- Sicherstellen, dass aus Verträgen und internationalen Handelsklauseln (Incoterms) Ihr Status als Importeur hervorgeht. Achten Sie darauf, dass die Handelsrechnung die richtigen Incoterms enthält, um die Bedingungen für die Transaktion festzulegen.
- Überlegen, wie Sie Einfuhranmeldungen einreichen möchten, einschließlich der Frage, ob Sie einen Zollagenten, Spediteur oder Logistikanbieter beauftragen möchten (Unternehmen, die sich selbst darum kümmern wollen, benötigen die entsprechende Software und müssen die erforderlichen Genehmigungen von HMRC einholen). Die Beauftragung eines Zollagenten oder der Erwerb der entsprechenden Software bzw. die Einholung der erforderlichen Genehmigungen von HMRC verursachen Kosten. Der internationale Standardservice von FedEx Express beinhaltet die üblichen Formalitäten für die Importverzollung.
- Die korrekte Klassifizierung, Beschreibung und den korrekten Wert Ihrer Waren ermitteln und in der Zollanmeldung angeben.

Sehen Sie sich auch unsere Hinweise zum Ausfüllen einer Handelsrechnung an. Diese finden Sie [hier](#).





## Mögliche Folgen für Importeure

Im Falle eines No-Deal-Szenarios müssen britische Unternehmen, wenn sie Waren aus der EU einführen, außerdem:

- Eine gültige EORI-Nummer haben.
- Sicherstellen, dass ihr Spediteur eine Summarische Eingangsanmeldung eingereicht hat.
- Über ihre Software eine Einfuhranmeldung an HMRC übermitteln oder dies von ihrem Zollagenten, Spediteur oder Logistikanbieter erledigen lassen.
- Umsatzsteuer (USt) und Importzölle entrichten, einschließlich Verbrauchsteuer auf verbrauchsteuerpflichtige Waren, sofern die Waren nicht der Steueraussetzung zugeführt werden (beispielsweise in einem Zollverschlusslager oder Verbrauchsteuerlager).

## Der UK Trade Tarif

Die britische Regierung wird voraussichtlich die Entrichtung von Zollgebühren auf aus der EU importierte Waren zum neuen Satz erforderlich machen. Dieser neue UK Trade Tarif wird den Common Customs Tarif (CCT) der EU ersetzen.

Die britische Regierung wird die neuen UK-Zollsätze veröffentlichen, bevor das Vereinigte Königreich die EU verlässt, einschließlich Einfuhrzollsätzen und -regelungen. Die Gebührenordnung wird außerdem die Importverfahren abstecken, z. B. wie der Warenwert berechnet wird und welche Formulare, Codes und Verfahren zu verwenden sind.

Importeure oder ihre Vertreter müssen die in der Gebührenordnung enthaltenen Richtlinien beachten, um ihre Waren korrekt zu klassifizieren, woraus sich die Höhe des Importzolls bestimmt.

## Wo finde ich weitere Informationen zu Zolltarifen?

HMRC, die britische Zoll- und Verbrauchsteuerbehörde, veröffentlicht Zollinformationen und -richtlinien, eine Liste der zur Klassifizierung von Waren erforderlichen Warencodes sowie sämtliche Zollsätze und -maßnahmen.

Möglicherweise müssen Unternehmen auch eine Importlizenz beantragen oder weitere Dokumente zur Verfügung stellen, um bestimmte Arten von Waren in das Vereinigte Königreich einzuführen.

Weitere Informationen zum Import und zu den Lizenzanforderungen finden Sie [hier](#).



# Brexit-Informationsquellen

## Fachbeiträge der britischen Regierung

Die britische Regierung hat eine Reihe von Fachbeiträgen veröffentlicht, die offizielle Hinweise zur Vorbereitung auf den Brexit im Falle eines No-Deal-Szenarios enthalten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Wir sind rund um den Brexit für Sie da

FedEx Express und TNT helfen ihren Kunden, sich im Brexit-Chaos zurechtzufinden. Nutzen Sie unser Brexit-Toolkit, um Ihr Unternehmen auf die Veränderungen vorzubereiten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Ausfüllen von Handelsrechnungen

Das korrekte Ausfüllen von Handelsrechnungen ist von entscheidender Bedeutung. Nutzen Sie dazu unsere kostenlosen Tools [hier](#).

## FedEx Electronic Trade Documents

Für eine reibungslosere Zollabfertigung können Sie Ihre Zolldokumente mit FedEx Electronic Trade Documents elektronisch einreichen. Erfahren Sie, wie Sie dadurch Verzögerungen bei der Zollabfertigung vermeiden, die Zustellung beschleunigen und den Verwaltungsaufwand reduzieren können. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Verband der britischen Industrie

Besuchen Sie die Brexit-Seite der CBI (Confederation of British Industry), um sich über die möglichen Folgen der aktuellen Brexit-Entwicklungen für über 200.000 britische Unternehmen auf dem Laufenden zu halten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Brexit-Toolkit von Export Growth

Export Growth hat ein Tool entwickelt, das die ungefähre Berechnung der Zölle nach den Regeln der (WTO) Welthandelsorganisation ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



# Kontakt

Bitte kontaktieren Sie uns unter [brexitquestions@fedex.com](mailto:brexitquestions@fedex.com) oder [brexit@tnt.com](mailto:brexit@tnt.com)  
oder besuchen Sie unsere Website [fedex.com/brexit](https://fedex.com/brexit) oder [tnt.com/brexit](https://tnt.com/brexit)